

CHRISTMAS SPIRIT 2025



EINE MUSIKALISCHE REISE DURCH DIE STERNSTUNDENDER WEIHNACHTSZEIT

Christmas Spirit. Das Konzert für alle, die Weihnachten lieben und mit allen Sinnen genießen möchten.

3. Dezember in Wien 1, Lutherische Stadtkirche 1010 Wien

19. Dezember in Linz, Mariendom

21. Dezember in Salzburg, St. Andrä Kirche

22. Dezember in Kitzbühel, St. Andreas Pfarre

Beginn 20.00 Uhr, Einlass 19.30 Uhr

Die Kirchen werden mit Licht, Visuals und Effekt Installationen in eine weihnachtliche, unvergessliche Stimmung verwandelt und die Musik wird die Zuhörer in die wunderbare, magische Weihnachtszeit versetzen. Die ersten Konzerte fanden bereits 2022 statt.

Christmasspirit.at

Die Künstler

Stargäste sind die österreichische Sopranistin Amelie Hois und Soulsänger Cesar Sampson, sowie der bekannte österreichische Bariton Daniel Gutmann.

Unter dem Motto „Classic meets Soul“ werden die berühmte Opernsängerin Amelie Hois, Daniel Gutmann ihre liebsten Weihnachtslieder und Arien, Cesar Sampson eigene Kompositionen, als auch ein Repertoire an berühmten, stimmungsvollen Liedern darbieten. Cesar Sampson wird auch gemeinsam mit Amelie Hois und Daniel Gutmann crossover im Duett weihnachtlichen Spirit verbreiten.

Supertalente der Goldenen Note ORF sind dieses Jahr:

Amelie Jade Knapp – Harfe Gewinnerin der Goldenen Note 2024 und wurde 2025 von Jose Carreras und Placido Domingo ausgezeichnet

Sona Tamuro – Piano Gewinnerin 2019

Raphael Bleuse – Violine Finalist 2024

Alicia Bleuse – Violine Gewinnerin 2025

Dulan Russell – Cello Gewinner 2025

Ticketpreise

VIP	€ 148,--
Kategorie A	€ 99,--
Kategorie B	€ 79,--
Kategorie C	€ 59,--

KÜNSTLER

Cesàr Sampson

Der in Linz Geborene, wagte schon sehr früh die ersten Schritte ins Musikbusiness – als kleiner Junge spielte er eine Rolle in einem Musikvideo von LaToya Jackson. Cesàr kommt aus einer Musikerfamilie, seine Mutter arbeitete als Pianistin und Choreografin und er wuchs geradezu in Studios und Proberäumen auf. Nachdem er im Alter von 17 Jahren begann, mit klingenden Namen der Wiener Alternative-Szene (Kruder & Dorfmeister, Sofa Surfers, Louie Austen) die Welt zu bereisen, zog es ihn vorwiegend hinter die Kulissen des Musikbusiness – als Songwriter, Texter und Produzent bei internationalen Produktionen. Cesàr Sampson vertrat Österreich 2018 beim Song Contest mit „Nobody But You“ und landete auf dem sensationellen dritten Platz. 2021 begann er Weihnachtslieder zu komponieren. Sampson wird eigene Kompositionen, als auch ein Repertoire an berühmten, stimmungsvollen, weihnachtlichen Liedern darbieten.

Amelie Hois

Die junge, österreichische Sopranistin Amélie Hois wurde in Wien geboren und verkörpert die neue Generation der Opernsängerinnen. Bereits als Kind konnte sie ihre ersten Erfahrungen mit klassischer Musik im Kinderchor der Wiener Staatsoper machen. Dort übernahm sie schon ab einem sehr jungen Alter viele Solistenrollen wie zum Beispiel den Hirtenjungen in Puccinis "Tosca". An der Universität Mozarteum in Salzburg studierte sie Sologesang, bei der berühmten dramatischen Sopranistin Michele Crider, und Schauspiel. Amélie schloss ihre beiden Studien im Juni 2019 mit summa cum laude ab. Neben Gesang und Schauspiel studierte sie auch Kontrabass Konzertfach an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, sowie Musical Gesang und Tanz bei Ramesh Nair und Lorna Dawson im PCA in Wien (Performin Center Austria). 2015 erhielt sie ihr offizielles Diplom als Musical Sängerin und Tänzerin.

Zu ihren ersten Rollen zählte 2011 die Rowan in "The little Sweep" von Benjamin Britten als Kinderoper im "Kinderzelt" der Wiener Staatsoper, wo sie 2013 ebenso ihr Operndebüt als Bastienne in "Bastien und Bastienne" von Mozart gab. Mit erst 14 Jahren sang Amélie am Volkstheater Wien im Musical „Cabaret“ die Solo- Rolle des „Hitler Mädchens“, unter der Leitung von Michael Schottenberg. Einige Jahre später durfte sie in derselben Produktion die Rolle des Cabaret Girls übernehmen.

2014 debütierte Amélie in den USA mit der Rolle der Gretel in Humperdincks "Hänsel und Gretel" beim Miami Summer Music Festival. 2016 zog sie nach Italien, um am "Conservatorio di Giuseppe Verdi" in Mailand zu studieren, wo sie die Rolle der Zerlina in Mozarts "Don Giovanni" und Susanna in "Le nozze di Figaro" im Teatro dal Verme di Milano singen durfte. Im März 2019 und Januar 2020 trat sie als Nannetta in Verdis "Falstaff" und Sophie in Massenet's "Werther" am Nationaltheater von Kosice und im Nationaltheater von Bratislava in der Slowakei auf. Im Jahr 2019 gab sie ihr Debüt als Pamina in Mozarts "Die Zauberflöte" im Theater Das MuTh in Wien, in Kollaboration mit den Wiener Sängerknaben. Im selben Jahr trat sie als Zerlina in "Don Giovanni" bei den Open-Air-Festspielen Passion Artists auf. Im Mai 2019 debütierte sie auch als Solistin im Wiener Musikverein mit Vera Karner und Dominik Wagner. Sie stand im Finale vieler wichtiger Wettbewerbe wie dem "Concorso Aslico" in Como und gewann 2018 den Nico Dostal Preis des "Internationalen Nico Dostal Operettenwettbewerbs". Im April 2021 war sie als Finalistin des Wettbewerbs "ZukunftsStimmen" mit Elina Garanca und Karel Mark Chichon zu hören. Zu ihren Engagements im Jahr 2021 gehörte die Pamina in "Die Zauberflöte" beim Open-Air-Festival "Mozart at Angkor" in Kambodscha in Asien mit Stefano Vizioli als Regisseur, Aaron Carpene als Dirigent, Paolo Fanale als Tamino und Giorgio Caoduro als Papageno. Dort sang sie im Rahmen des Festivals auch ein Konzert für den König von Kambodscha. Dieses Festival wurde von der BBC News als eines der besten und wichtigsten Opernfestivals ausgezeichnet. Im

Sommer 2022 sang Amélie die Rolle der Anna in Verdi's "Nabucco" im Open- Air Festival "Oper im Steinbruch", in St. Margarethen in Österreich mit Lucas Meachem als Nabucco und Alvis Casellati als Dirigent. Zu ihren größten Erfolgen des Jahres 2022 zählte ihr Debüt als Bastienne in Mozarts Oper "Bastien und Bastienne" im Rahmen des Herbstgold Festivals in Eisenstadt unter der Leitung des weltberühmten Geigers Julian Rachlin. Von Dezember 2022 bis März 2024 war Amélie Ensemble Mitglied im Teatro Regio di Torino in Italien, wo sie in verschiedenen Produktionen zu hören war: als Marie in Donizettis "La fille du Regiment", als Bastiana in Mozarts "Bastiano e Bastiana", als Papagena in "Die Zauberflöte", als La Cameriera/ The Maid in Thomas Adès moderner Oper "Powder her Face", als Rosita in "Un mari à la porte" von J. Offenbach und als Yvette in Puccinis "La Rondine". Zu Beginn des Jahres 2024 war sie im Teatro Regio in Turin in der Titelrolle des Kleinen Prinzen in Pierangelo Valtinonis neuer Oper "Il piccolo Principe" zu hören und gab Ende Januar ihr Rollendebüt als Norina in Donizettis "Don Pasquale". Im Februar 2024 gab Amélie ihr Debut mit der Fondazione Arena di Verona geben (im Teatro Filarmonico in Verona) als Yvette in Puccinis "La Rondine".

Daniel Gutmann

Der niederösterreichische Bariton Daniel Gutmann ist seit 2019 Ensemblemitglied des Staatstheaters am Gärtnerplatz in München und war hier u. a. als Don Giovanni (Don Giovanni), Dandini (La Cenerentola), Papageno (Die Zauberflöte), Il Conte (Le nozze di Figaro), Escamillo (Carmen), Javert (Les Misérables) und Albert (Werther) zu erleben.

Gutmann absolvierte seine musikalische Ausbildung in Herzogenburg, St. Pölten und Wien. Er studierte Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Julia Bauer-Huppmann sowie Konzertgitarre bei Melitta Heinzmann. Bereits während des Studiums sang er im Wiener Schlosstheater Schönbrunn Rollen wie Figaro (Le

nozze di Figaro), Leporello (Don Giovanni) und Toante (Oreste) sowie auf Studio- und Off-Theaterbühnen Demetrius (A Midsummer Night's Dream) und die Titelrolle in Don Giovanni.

Weitere Engagements führten ihn u. a. zu den Salzburger Festspielen (Der Prozess), ans Staatstheater Nürnberg (Dandini in La Cenerentola), ins Theater St. Gallen (Javert in Les Misérables), ins Wiener Konzerthaus (Mass), ins Kurtheater Baden bei Zürich (Dr. Falke in Die Fledermaus), ins Theater Rigiblick in Zürich (Dromio E. in Gli Equivoci) und ins Stadttheater Baden bei Wien (Die Kaiserin). Im Bereich der Kinderoper interpretierte er Buonafede (Il mondo della luna) beim Festival jOPERA im Burgenland und war eine Saison lang Mitglied des Musiktheaters Animato, das in Österreich und Deutschland Opernworkshops für Kinder anbietet (Don Giovanni und Die Kluge).

Darüber hinaus widmet sich Daniel Gutmann intensiv dem Konzert- und Liedgesang. In jungen Jahren mit Chormusik aufgewachsen, begann er früh eine solistische Karriere. Liederabende und Konzertreisen führten ihn u. a. nach New York, Singapur, Washington D.C., Texas sowie durch Österreich und Deutschland. Ein jährlicher Fixpunkt ist das Klassikfestival Kulturfest Traisental im Schloss Walpersdorf in Niederösterreich. Mit Operettenpartien und Wienerliedern ist er seit 2021 regelmäßig im Bayerischen Fernsehen zu Gast.

Des Weiteren trat er 2021 als Don Giovanni in der österreichischen Filmkomödie Die Unschuldsvermutung im ORF und der ARD auf und war 2023 als Solist in der musikalischdokumentarischen Filmproduktion Amadeus, Amadeus – Winterklang Salzburg des ORF zu sehen.

Im selben Jahr erschien seine mit dem Pianisten Maximilian Kromer aufgenommene Solo-CD Tränenflut mit Schumann-Liedern nach Heinrich Heine bei Gramola.

Er ist Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Gesangswettbewerbe, darunter Elīna Garančas ZukunftsStimmen, der Petyrek-Lang-Liedwettbewerb und Iuventus Canti. Zudem verfügt er über einen Abschluss in Sportwissenschaft an der Universität Wien und

trainierte während des Studiums Zehnkampf als Leistungssportler beim Wiener Leichtathletikverein DSG.

Neben seiner klassischen Karriere tritt er als Frontman und Songwriter regelmäßig mit seiner

Countryband The Groovecake Factory auf, mit der er bereits zahlreiche Preise im In- und Ausland gewann und zwei CDs aufgenommen hat.

Yuka Tamura, Piano

Yuka Tamura wurde in Kagoshima, Japan geboren. In Japan trat sie als Solistin und als Begleiterin auf und unterrichtete Klavier und gewann Preise bei verschiedenen Wettbewerbern.

Sie lebt seit 2014 in Wien. Als Solistin, Kammermusikerin und Begleiterin hat sie an zahlreichen Konzerten und Aufnahmen in Österreich teilgenommen. Mit ihrem Ehemann Akihito Tamura, einem Geiger, und ihrer Tochter Sona Tamura, einer Pianistin, die den Hochbegabte Kurs an der mdw besucht, gibt sie heute zahlreiche Konzerte.

Seit 09.2022 Korrepetitorin in der Abteilung für Seiteninstrumente und Blasinstrumente am Friedrich Gulda School of Music Wien
01.10.2014-31.08.2021 Prayner Konservatorium Vokalkorrepetitions-Studium bei Professor Ralf Heiber mit Auszeichnung geschlossen
01.09.2021- Musik und Kunst Privatuniversität Wien Korrepetition für Lied und Oratorium in Masterstudium bei Professor Ralf Heiber

Supertalente der Goldenen Note

Sona Tamura, Piano

Gewinnerin des ORF Nachwuchswettbewerbs „die goldene Note“ von Leona König. Sona wurde 2011 in Kagoshima, Japan geboren. Seit sie fast drei Jahre alt ist, lebt sie in Wien. Mit sieben Jahren begann Sona

Klavierunterricht bei Dr. Mag. Gabriele Teufert in der Josef Matthias Hauer-Musikschule der Stadt Wiener Neustadt zu nehmen.

Ab Wintersemester 2021/2022 wird sie den Hochbegabten-Lehrgang der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Mag.a Stephanie Timoschek-Gumpinger besuchen. Sona ist seit 2022 bei Christmas Spirit mit dabei und konnte unsere Konzertgäste mit ihrem Talent sehr erfreuen.

Rafael Bleuse, Violine

Raphael hat mit 4 ½ Jahren angefangen und kommt aus Mallorca, Spanien und ist Franzose. Sein erste, fast 95 jährige Professorin heißt Gaïane Pogossova. Er kommt aus einer großen Familie: Die Eltern und alle 8 Geschwister sind Musiker. Zu Hause wurde französisch gesprochen, in der Schule Spanisch und Katalanisch, Englisch....und er lernt jetzt Deutsch (und ich finde es ganz schwer).

Seit dem 14 Lebensjahr studiert er an der MUK bei Lidia Baich. Er wohnt dazu alleine in Wien mit seinem älteren Bruder Liam, der Pianist ist und an der MDW Universität für Musik und darstellende Kunst Wien studiert.

2020 war ich Finalist bei Fernsehwettbewerb „Prodiges“ in Frankreich wo mein Bruder gewonnen hat. Seit 2021 spiele er auf einem Leihinstrument (Geige von Gunter Siefert), von der Stiftung FONDS INSTRUMENTAL DU CLOS VOUGEOT. Für einen Teil des Studiums in Wien bekomme er die Unterstützung vom „Fera Palma Restaurant“, Mallorca. Rafael war im Finale der „Goldenen Note“ 2024.

Amelie Jade Knapp, Harfe

Amelie Jade Knapp steht am Beginn ihrer Laufbahn als Musikerin. Trotz ihres jungen Alters (16 Jahre) hat sie bereits einige Erfolge errungen, Ausbildungen absolviert und Engagements angenommen. Sie konzentriert sich auf die Ausbildung zur Harfenistin – Harfenunterricht bei Mag. Andrea Hampl seit ihrem 5. Lebensjahr – spielt aber auch Flöte und Klavier. Ihre breite Musikalität stellt sie sehr erfolgreich bei vielen

internationalen und nationalen Wettbewerben unter Beweis. Zahlreiche erste Preise (u.a. internationaler Harfenwettbewerb in Slowenien) und die Auszeichnung als Bundessiegerin 2024 im Rahmen von Prima la Musica sind der Lohn für ihr Engagement und ihre Leidenschaft. Zudem ist sie Gewinnerin der Goldenen Note 2024.

Ebenso wichtig sind ihre Auftritte mit und in verschiedenen Orchestern. Highlights sind Auftritte mit den Young Masters, Orchester Lyra der Camerata Carnuntum und den Gumpoldskirchner Spatzen, bei denen Amelie Jade Knapp teils als Solistin, teils als Begleitung oder als Orchestermusikerin engagiert war.

Bei all ihren Auftritten bereitet es ihr besonders große Freude, das Publikum in ihren Bann zu ziehen und ihnen so einen für Amelie Jade so wichtigen Teil des Lebens zu schenken. Amelie wurde 2025 von Jose Carreras und Placido Domingo ausgezeichnet.



Alicia Bleuse, Querflöte

Alicia Bleuse wurde 2012 in Palma de Mallorca geboren und fing mit 6 Jahre Flöte zu spielen. Sie stammt aus eine musikalische Familie . Ihre erste Flötenjahre hat sie bei Jose Miralles und Cati Roig Unterricht bekommen

2022 gewann sie den Fernseh Wettbewerb “Prodiges” und 2022 die Goldene Note.

Juni 2025 gewann Alicia die Semifinale der Osaka International Music Competition und bekommt ihre Flugticket zur Finale im Oktober 2025, wo sie Paganini's 24. spielen wird

Seit 2024 studiert sie bei Prof. Sonja Korak in JSBM/ mdw Talent lab Special Classes . Sie wird von der Bourse de la Fondation du Festival d'Auvers-sur-Oise unterstützt und von der JSBM Wien.

Sie hat Masterclasses mit Rafael Adobas und Emmanuel Pahud erlebt und vor kurzem, dank die Unterstützung der Goldene Note, ein Meisterkurs bei Herr Prof Karl-Heinz Schütz an der Muk Wien.



